

Sisters in Law

ein Film von Florence Ayisi & Kim Longinotto

Kurzinhalt

Die Richterin Beatrice Ntuba und die Staatsanwältin Vera Ngassa arbeiten in Kumba, einem kleinen Ort im Südwesten Kameruns, und begreifen sich als Anwältinnen von Frauen, die Opfer von Gewalttaten wurden.

SISTERS IN LAW verfolgt die Verhandlung dreier Delikte aus dem Dorf: Ein kleines Mädchen wurde von ihrer Tante misshandelt, eine junge Frau beschuldigt ihren Nachbarn, sie vergewaltigt zu haben, und eine Ehefrau will sich nach Jahren der Qual von ihrem jähzornigen Mann scheiden lassen.

Die Idee des Rechts ist die Freiheit, und sie kann denjenigen entzogen werden, die sich darüber hinwegsetzen: Fall für Fall erkämpfen sich die beiden Rechtshüterinnen Achtung in der muslimischen Gemeinde, mitfühlend gegenüber den Opfern, eloquent und bestimmt gegenüber den mutmaßlichen Tätern. Und allen repressiven Wortmeldungen aus der Gemeinde zum Trotz setzt in den Köpfen ein Umdenken ein.

Sisters in Law ist ein Plädoyer für Gerechtigkeit und Dokument rechtsstaatlicher Errungenschaften.

GB / Kamerun, 2005, 35 mm/digital, Farbe, Pidgin English u. Hausa m. dt. UT, 104 Min.

Regie: Kim Longinotto & Florence Ayisi

Produzentin: Kim Longinotto

Buch: Kim Longinotto

Schnitt: Ollie Huddlestone

Kamera: Kim Longinotto

Ton: Mary Milton

Musik: D'Gary

Produktion: Vixen Films Ltd, London

Protagonistinnen: Beatrice Ntuba, Vera Ngassa

Kim Longinotto, geboren 1952 in London, arbeitet nach einem Kamera- und Regiestudium an der National Film and Television School seit 1979 als Dokumentarfilmerin. 1986 gründete Longinotto zusammen mit Claire Hunt die Produktionsfirma Vixen Films und arbeitet seitdem auch als Produzentin.

Ein Interview mit Kim Longinotto von Rosie Saunders finden Sie auf:

<http://www.dfgdocs.com/Resources/Articles/61.aspx>

Filme

- 1976 Pride of Place, Regie und Kamera
- 1982 Underage, Regie und Kamera
- 1989 Eat the Kimono (1989) - Regie und Kamera, mit Claire Hunt
- 1992 The Good Wife of Tokyo (1992) - Regie, mit Claire Hunt
- 1994 Dream Girls - Regie, Kamera und Produzentin, mit Jano Williams
- 1995 Shinjuku Boys - Regie, Kamera und Produzentin, mit Jano Williams
- 1996 Rock Wives (TV) - Regie
- 1998 Divorce Iranian Style - Regie, mit Ziba Mir-Hosseini
- 2000 Gaea Girls - Buch, Regie, Kamera, Produzentin, mit Jano Williams
- 2001 Runaway - Buch, Regie, Kamera, mit Ziba Mir-Hosseini
- 2001 The Day I Will Never Forget - Regie, Kamera
- 2005 Sisters in Law - Regie, Kamera und Produzentin, mit Florence Ayisi

Auszeichnungen

THE DAY I WILL NEVER FORGET: Amnesty International DOEN Award Amsterdam, Best Doc UK, Spotlight Hot Docs Toronto.

DIVORCE IRANIAN STYLE: Großer Preis für den Besten Dokumentarfilm beim San Francisco Int. Filmfestival und Silber Hugo Award, Internationales Filmfestival Chicago,

DREAM GIRLS : Bester Dokumentarfilm bei Films de Femmes, Creteil,

SHINJUKU BOYS : Outstanding Documentary, Gay and Lesbian Film Festival San Francisco

SISTERS IN LAW: Prix Art et Essai , Special Mention Europa Cinemas, C.I.C.A.E. Award, Cannes 2005, Audience Award Amsterdam 2005, Best Documentary Hawaii Intern. Filmfestival 2006, Preis für den Besonderen Dokumentarfilm, Dokfest 2006 München

Florence Ayisi hat Produktion und Regie an der Northern School of Film and Television (NSTV) in Leeds, England, studiert. Sie ist Co-Regisseurin des Dokumentarfilms REFLECTIONS über einen schwarzen britischen Tänzer und Choreographen in Cardiff 2003 und Regisseurin des Kurzfilms MY MOTHER: ISINGE und Co-Regisseurin von SISTERS IN LAW. Ayisi unterrichtet praxisorientierte Recherche an der International Film School Wales, University of Wales, Newport.

Vera Nkwate Ngassa ist Vorsitzende Richterin des Obersten Zivilgerichts in Kamerun. Sie ist Professorin an der Universität von Buea und unterrichtet Frauen- und Genderstudies. Sie ist als Richterin und Staatsanwältin ausgebildet und arbeitet gegenwärtig als Staatsanwältin für die Stadt Kumba in Kamerun. Sie ist Autorin von "Gender Approach to Court Actions" und Mitherausgeberin des "Gender Law Report". Sie hält regelmäßig Vorträge auf Konferenzen und ist gesetzliche Beraterin in Gleichstellungsfragen. Ngassa ist Mitglied der Commonwealth-Vereinigung von Richtern und Amtsrichtern und der FIDA (Internationale Föderation der Rechtsanwältinnen). Sie ist in der staatlichen Alphabetisierung für Frauen und der Ausbildung von Juristen aktiv. Ngassa ist verheiratet und hat fünf Kinder, von denen zwei adoptiert sind.

Beatrice Nembang Ntuba absolvierte die juristische Fakultät 1989, sie ist sowohl als Richterin als auch als Staatsanwältin ausgebildet. Sie arbeitete sieben Jahre als Bezirks-Staatsanwältin und danach als Vorsitzende Richterin des Landgerichts in Kumba. Sie ist Mitglied der FIDA, die einen Beiratssitz bei den Vereinten Nationen, sowie bei der Vereinigung von Commonwealth-Richtern und Amtsrichtern hat. Ihr juristischer Fokus sind Gleichstellungsprobleme, häusliche Gewalt und Kindesmisshandlung. Sie ist derzeit Vorsitzende Richterin des Landgerichts der Stadt Muyuka, wo sie mit ihrem Mann, Dr Thompson Ntuba lebt.

Verleih:

Ventura Film GmbH, Günterslebener Str. 26, 97291 Thüngersheim
Tel.: 09364/896124, Fax: 09364/896173, ventura.film@snafu.de, www.ventura-film.de

Pressebetreuung:

Christos Acrivulis Kulturmanagement, Boxhagener Str. 18, 10245 Berlin,
Tel.: 030/2836530, 0177/ 7941079 , Fax: 030/2836533, acrivulis@web.de

Pressefotos:

www.ventura-film.de